

Medienstelle
media@bls.ch
Telefon +41 58 327 29 55

Medienmitteilung
Bern, 4. August 2020

BLS Schifffahrt

Wegen Passagierrückgang reduziert die BLS ihr Angebot auf dem Thuner- und Brienersee

Im Vorjahresvergleich sind in diesem Sommer ein Drittel weniger Passagiere auf dem Thuner- und Brienersee unterwegs. Deshalb reduziert die BLS die Anzahl der Schifffahrten auf den beiden Oberländer Seen ab dem 10. August 2020.

Ab Montag, 10. August bietet die BLS weniger Schifffahrten auf dem Thuner- und Brienersee an. Grund ist ein Rückgang der Passagierzahlen: Seit der Einführung des Sommerfahrplans am 4. Juli 2020 sind im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich ein Drittel weniger Gäste auf dem Thuner- und Brienersee unterwegs. Die BLS geht davon aus, dass die Nachfrage weiter sinken wird, weil in vielen Regionen der Schweiz die Sommerferien enden und wegen der Coronakrise wenig ausländische Feriengäste im Berner Oberland unterwegs sind. Auch lassen die Frequenzen vermuten, dass sich die am 6. Juli eingeführte Maskentragpflicht auf den Schiffen negativ auf die Passagierzahlen auswirkt. Die BLS plädiert deshalb dafür, die Maskentragpflicht auf den Aussendecks aufzuheben. In den Innenräumen der Schiffe unterstützt die BLS die Tragpflicht weiterhin.

Ab dem kommenden Montag fallen auf dem Thunersee unter der Woche zwei Fahrten Thun–Interlaken West–Thun aus, samstags und sonntags gilt weiterhin der aktuelle Sommerfahrplan. Damit profitieren die Wochenendausflügler weiterhin vom Stundentakt. Auf dem Brienersee wird das MS Jungfrau nicht mehr eingesetzt, das aktuell täglich einmal von Interlaken Ost nach Brienz und zurück fährt. Bereits seit dem 27. Juli eingestellt sind die Kurzfahrten, die zwei Mal täglich verkehren und auf ausländische Gäste ausgerichtet sind. Insgesamt reduziert die BLS das Angebot damit um rund 15 Prozent.

Der reduzierte Sommerfahrplan gilt bis Ende August. Wie die BLS das Angebot im September gestaltet und wann der Herbstfahrplan in Kraft tritt, entscheidet die BLS kurzfristig.

BLS führt erneut Kurzarbeit ein

Mit der Angebotsreduktion sieht sich die BLS gezwungen, bei der Schifffahrt erneut Kurzarbeit anzuordnen. Sie greift dafür auf das Gesuch für Kurzarbeit zurück, welches ihr der Kanton Bern bis Ende August bewilligt hat. Damit kann die BLS einen Teil der prognostizierten Ertragsausfälle kompensieren. Die BLS Schifffahrt konnte ihren Betrieb wegen der Coronakrise nicht wie geplant am 4. April aufnehmen; erst ab dem 6. Juni startete sie mit einem reduzierten Fahrplan in die Saison. Bis Ende 2020 rechnet die BLS aufgrund der Coronakrise bei der Schifffahrt mit Ertragsausfällen von bis zu sechs Millionen Franken.

BLS AG in Kürze

Die BLS gehört zu den grössten Verkehrsunternehmen der Schweiz. In unserem Kerngeschäft Bahn betreiben wir Linien im Pendler- und im Freizeitverkehr und unterhalten ein 420 Kilometer langes Eisenbahnnetz. Daneben vereinen wir unter unserem Dach Busbetrieb, Autoverlad, Schiffsbetrieb und Güterverkehr. Mit diesem breiten Angebot gestalten wir Mobilität in unserem Einzugsgebiet bedeutend mit: Die BLS verbindet Menschen, Regionen und Orte.

Im Jahr 2019 waren 67,7 Millionen Fahrgäste in den Zügen und Bussen und auf den Schiffen der BLS unterwegs. Weitere Kennzahlen finden Sie online unter [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht).